

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat
Mag. Michael Lindner**

am

Donnerstag, den 12.10.2023, um 10:30 Uhr

zum Thema

**Rainbows begleitet Kinder und Familien in
stürmischen Zeiten nach Trennungen oder
Todesfällen**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Weitere Gesprächsteilnehmerinnen:

Mag.^a Sigrid Eysn, Landesleiterin von Rainbows-Oberösterreich

Landesrat Michael Lindner:

**„Rainbows ist ein wichtiger und verlässlicher Partner der
Kinder- und Jugendhilfe: Hier werden Kinder dabei
unterstützt, Krisenzeiten zu meistern“**

Mehr als 370 Kinder wurden von RAINBOWS 2022 durch schwere Zeiten begleitet

Wenn sich Eltern trennen oder eine nahestehende Person stirbt, bricht für Kinder oftmals eine Welt zusammen. Sie wissen nicht, wie sie mit dem plötzlichen Verlust der vertrauten Lebenssituation umgehen sollen. Für Kinder – aber auch für Jugendliche – bedeutet eine Trennung der Eltern oder der Tod immer Schmerz und Leiden und sie haben oftmals keine Sprache, um ihre Sorgen, ihre Trauer, ihre Schuld, ihre Ängste und auch ihre Wut auszudrücken. Jedes Kind reagiert anders auf eine Trennung oder einen Todesfall, aber es reagiert.

Hier hilft RAINBOWS – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen seit jeher die Bedürfnisse der Kinder an oberster Stelle – Anlaufstellen gibt es in fast allen Bezirken. Seit 1993 werden in Oberösterreich RAINBOWS-Gruppen angeboten. **Neben Gruppenangeboten bietet RAINBOWS auch Einzelbegleitungen an sowie spezielle Trauerbegleitungen für Kinder und Jugendliche. 2022 wurden von den kompetenten Mitarbeiter:innen mehr als 370 Kinder begleitet und unterstützt.**

Kinder und Jugendliche, deren Leben auf den Kopf gestellt wird, brauchen gerade in dieser Umbruchsphase jemanden, der ihre Bedürfnisse im Blick hat und sie in dieser Zeit unterstützt und begleitet. Durch die RAINBOWS-Angebote wird das Unfassbare für die Kinder fassbar. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, alles was sie im Zusammenhang mit der Trennung oder dem Tod beschäftigt, worüber sie sich Sorgen machen, was sie traurig, wütend macht, auszudrücken – das kann im Gespräch sein, durch Bewegung oder auch spielerisch oder im kreativen Tun. Begleitend zu allen Angeboten gibt es Gespräche mit den Eltern, in denen sie erfahren, was sie in dieser schwierigen Zeit für ihre Kinder tun können. **Neu seit Oktober 2023 ist auch eine eigene Elterntrauergruppe.**

„Bei Rainbows wird Kindern und Jugendlichen ein geschützter Rahmen geboten, in dem sie über ihre Erfahrungen, Gedanken und Gefühle sprechen können. Familien können darauf vertrauen, dass sie in außergewöhnlichen Situationen und Belastungen stets Hilfe und Unterstützung bekommen“, so Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner.

Angebote von RAINBOWS im Überblick

RAINBOWS stärkt mit seinen Gruppen und Begleitungen gezielt und altersgerecht die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen und hilft ihnen, dem Stress, den eine Trennung/Scheidung der Eltern oder der Tod eines nahestehenden Menschen, auslöst, zu begegnen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, ihrem Alter entsprechend mit der neuen Situation umzugehen.

- **Gruppenangebote:** Zielgruppe sind Kinder von 4 bis 13 Jahren, die von einer Trennung ihrer Eltern betroffen sind. Kleine, altershomogene Gruppen (4-7 Kinder); 12 Treffen mit je 1,5 bzw. 1 Stunde (Kindergartenkinder). Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Thema. Start der Rainbowsgruppen ist immer im Frühjahr und im Herbst. **2022 wurden 119 Kinder in 31 Gruppen begleitet und betreut.**
- **Einzelbegleitung:** Hier finden üblicherweise 4 – 6 Treffen statt. **2022 wurden 139 Kinder und Jugendliche im Einzelsetting begleitet und unterstützt.**
- **Trauerbegleitung:** Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren, wenn eine nahe Bezugsperson gestorben ist. Das Angebot erfolgt zeitlich und örtlich flexibel an Bedürfnisse des Kindes angepasst. **2022 wurden insgesamt 114 Kinder und Jugendliche begleitet.**

Daneben bietet RAINBOWS auch folgende Angebote an:

- Verpflichtende Beratung für Eltern vor einer einvernehmlichen Scheidung
- Begleitung bei lebenslimitierender Erkrankung einer nahen Bezugsperson
- Beratung und Coaching von Eltern, Institutionen, Organisationen, päd. Einrichtungen
- Elterntrauergruppe: Neu seit Oktober 2023

Sicherheit für den laufenden Betrieb: 120.000 Euro für Rainbows

Das Land Oberösterreich fördert durch die Kinder- und Jugendhilfe zahlreiche Angebote und Maßnahmen – Ziel ist, Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Lebenssituation bestmöglich zu unterstützen. Auf Initiative von Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner erhält RAINBOWS zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs 120.000 Euro durch die Kinder- und Jugendhilfe. *„Das Land unterstützt die Rainbows-Gruppe seit ihrem Bestehen 1994 finanziell. Es ist für mich selbstverständlich, dass wir dieses wichtige und gute Angebot auch weiterhin für Familien in Oberösterreich sicherstellen können. Die Unterstützungsangebote der Rainbows bereichern das Angebot der Kinder- und Jugendhilfe sehr“*, so Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner.

RAINBOWS-Landesleiterin Sigrid Eysn:

„Jedes Kind hat Anspruch auf regelmäßige persönliche Beziehungen und direkte Kontakte zu beiden Elternteilen, es sei denn, dies steht seinem Wohl entgegen.“

RAINBOWS stärkt Kinder in schwierigen Lebenssituationen

Mag.^a Sigrid Eysn ist seit Sommer 2020 Landesleiterin von RAINBOWS-Oberösterreich. Gemeinsam mit 20 Mitarbeiter:innen hilft sie Kindern und Jugendlichen durch stürmische Zeiten. Für Familien in Trennung ist RAINBOWS die erste Anlaufstelle und bietet unterschiedliche Angebote – in erster Linie für die von der Trennung betroffenen Kinder.

Eine Scheidung oder eine Trennung der Eltern löst bei Kindern ein Gefühlschaos aus. Schnell geraten sie in Loyalitätskonflikte, versuchen ihre Eltern zu schonen oder sich hinter den einen oder anderen vermeintlich Schwächeren zu stellen. Manchmal verlieren sie vorübergehend oder auch gänzlich den Kontakt zu einem Elternteil. Sie fühlen sich selbst dafür verantwortlich und tragen somit oft über einen langen Zeitraum Schuldgefühle oder das Bild „Ich bin nicht liebenswert“ in sich. Sie fühlen sich hilflos und ohnmächtig. Über ihre Gefühle und die neue Lebenssituation zu sprechen fällt ihnen aber oft schwer. Alters- und situationsabhängig und je nach Persönlichkeit reagieren sie auch unterschiedlich. So können Zurückgezogenheit und Verschlussenheit ebenso Ausdruck ihrer schwierigen Lebenssituation sein, wie auch Aggressionen oder Selbstwertprobleme. Auch diejenigen, die scheinbar nicht reagieren, sind oft von intensiven Gefühlen wie Trauer, Wut oder Angst betroffen – sie zeigen es nur nicht.

Vergessene Sorgen und Nöte der Kinder, die von der Trennung der Eltern betroffen sind

Eine Trennung ist der Endpunkt einer Beziehung und sowohl für Eltern als auch für Kinder eine Ausnahmesituation. RAINBOWS hilft Familien dabei, Zeichen richtig zu deuten und Kinder und Jugendliche bei der Trennung der Eltern zu unterstützen. Dabei braucht es oft den Blick von außen und Expert:innen, die beratend zu Seite stehen. Mag.^aEysn berichtet aus der Praxis:

„Ein Hindernis bei Trennungen sind oft eigene Schuldgefühle, Gewissensbisse, weil die Eltern den Kindern diese Situation zumuten. Ein schlechtes Gewissen ist aber nicht hilfreich für die Kinder in dieser sensiblen Situation. Hilfreicher ist die Haltung: Wenn Eltern Verantwortung übernehmen und den Kindern signalisieren, dass sie die Gefühle, die sie durch die Trennung bei den Kindern auslösen, verstehen“, so Eysn.

Sigrid Eysn warnt vor **fehlender Sensibilität**: Ihrer Erfahrung nach deuten Eltern manchmal das Verhalten ihrer Kinder falsch – vor allem dann, wenn Kinder nicht auf Trennungen reagieren: *„Bei uns schrillen da die Alarmglocken, weil wir vermuten müssen, dass Kinder eine Schonhaltung den Eltern gegenüber an den Tag legen. Gefühle werden dann unterdrückt – das wirkt sich später schädlich aus, manchmal auch in psychischen Störbildern. Gesund wäre zu reagieren und Gefühle wie Wut zu zeigen oder traurig, unkonzentriert, lustlos zu sein. Zu diesen Gefühlen Zugang zu finden und sie auszudrücken ist Ziel.“*

Eysn warnt auch davor, dass Kinder manchmal **unterschiedliches – mitunter widersprüchliches – Verhalten** an den Tag legen können: *„Kinder sagen manchmal das, wovon sie glauben, dass es der Elternteil (lieber) hört oder erzählen entsprechend selektive Geschichten. Ein guter Kontakt zu beiden Eltern ist ein Schutzfaktor fürs Leben, wie uns auch die Resilienzforschung sagt. Daher sind wir bei RAINBOWS sehr darum bemüht, den Blick beider Elternteile auf's Kind zu richten. Denn Kinder haben ein Recht auf BEIDE Elternteile“, so Sigrid Eysn.*

Nora Walzer kennt RAINBOWS – ihre Kinder haben während der Scheidung die Angebote der Einzel- und Gruppenstunden in Anspruch genommen: *„Viele in unserem Umfeld kannten Rainbows bereits und haben uns die Angebote wärmstens empfohlen. Wir wollten unsere Kinder während unserer Scheidung bestmöglich unterstützen – die Einzel- und Gruppenstunden zu besuchen, war die richtige Entscheidung und ich kann nur allen Eltern empfehlen, diese Hilfe von außen anzunehmen. Es hat auch uns als Eltern gutgetan, weil wir wussten, dass unsere Kinder hier in guten Händen sind und sich mit anderen Kindern austauschen konnten.“*

Was stärkt ein Kind in dieser Lebenssituation und somit auch in seinen Rechten?

Kinder brauchen die Möglichkeit, all ihre Gefühle in entsprechender, angemessener Weise auszudrücken. Sie sollen erfahren, dass Gefühle ein wesentlicher Bestandteil ihrer Person sind und können dadurch ihr Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten erweitern. So wird auch ihre **Persönlichkeit** gestärkt.

Kinder brauchen **altersgemäße Informationen** und **offene Gesprächsangebote**, um belastende Unklarheiten und wichtige Fragen klären zu können. Dies hilft neue Perspektiven zu schaffen und stärkt den Selbstwert des Kindes.

Kinder brauchen Unterstützung, um **Verhaltens- und Bewältigungsstrategien** sowie **Kommunikationsfähigkeiten** zur besseren Problemlösung im Umgang mit Eltern, Großeltern, aber auch eigenen Freund:innen, zu entwickeln.

Gerade dies entspricht in hohem Ausmaß dem Kinderrecht auf angemessene Beteiligung und Berücksichtigung in allen das Kind betreffenden Angelegenheiten.

Kinder sollen ihre **Ressourcen** kennenlernen und dabei die Erfahrung machen, dass sie auch mit schwierigen Situationen umgehen können. Erleichternd und entlastend ist, dies mit gleichbetroffenen Kindern zu erleben. Sie lernen voneinander, erweitern so ihre Handlungsmöglichkeiten und erproben neue Wege der Bewältigung.

Kinder sollen auch erfahren dürfen, dass das eigene Wirken und Handeln Grenzen hat – dass die Entscheidung der Eltern sich zu trennen nicht in ihrem Einflussbereich liegt. Gleichzeitig ist es aber wesentlich für sie zu erkennen: **Was kann ich bewirken, wofür bin ich verantwortlich?**

Kontakt:

RAINBOWS-Oberösterreich
Grestenbergerstraße 12/Haus D/Top 58
0732/28 73 00, ooe@rainbows.at
www.rainbows.at